

# Bauen mit Holz: nachhaltig und gesund

Holz gewinnt im modernen Hausbau zunehmend an Bedeutung. Der Rohstoff steht nicht nur für gesundes Wohnen, sondern ist ökologisch und wirtschaftlich zugleich. Der Jurapark ist zu 43 Prozent mit Wald bedeckt und Heimat einer vielseitigen Holzbranche mit über 100 Betrieben und entsprechend vielen qualifizierten Arbeitsplätzen. Im Interview mit Markus Fust, Geschäftsführer des Holzbauunternehmens HUSNER AG in Frick erfahren wir, was Holz so attraktiv macht, wieso Holz der Baustoff der Zukunft ist und dass sich der Einsatz von Schweizer Holz in jedem Fall lohnt.

Interview: Urs Waber

## **Herr Fust, welche Bäume wachsen im Jurapark Aargau?**

Unser Waldbild ist geprägt von natürlichen Laub- und Mischwäldern. Die Zusammensetzung ist vielfältig. Zu den häufigsten Baumarten gehören Buche, Fichte und Tanne. Auch Esche, Ahorn, Eiche, Lärche, Föhre und Douglasie sind weitverbreitet.

## **Verarbeiten Sie diese Hölzer auch in Ihrem Betrieb?**

Fichtenholz setzen wir für Tragkonstruktionen wie Dachstühle, Balkenlagen, Ingenieur-Holzbauten und dergleichen ein. Ebenfalls gelang es als Ständer- und Rippenholz im Elementbau zum Einsatz. Im Fassadenbereich verbauen wir hauptsächlich Tanne, Lärche und Douglasie. Als Bauholz hat auch die Buche sehr grosses Potential. Das Holz ist sehr hart, besitzt durch

die Lamellenverleimung eine hohe Festigkeit und hat ein optimales Verhältnis von Gewicht und Leistungsfähigkeit. Diese Eigenschaften sind gefordert um filigranen Tragwerken aber auch ästhetischen Ansprüchen zu genügen.

## **Wieso hat der Rohstoff Holz in jüngster Zeit so grosse Bedeutung im Hausbau erlangt?**

In der modernen Architektur sind Holzbauten zum Selbstverständnis geworden. Heute steht Holz für dynamisch und energieeffizient. Der natürliche Baustoff ist äusserst leistungsfähig, dauerhaft und lässt sich fast in jede gewünschte Form bringen. Eine nachhaltige und energieeffiziente Bauweise liegt vielen Bauherren am Herzen. Diesen Eigenschaften wird Holz gerecht. Auch in ökologischer Hinsicht spricht Vieles für den natürlichen und nachwachsenden Rohstoff. Bauen mit Holz schafft die Grund-



Markus Fust ist eidg. dipl. Zimmermeister und leitet als Geschäftsführer die Firma Husner AG.

## **Portrait HUSNER AG Holzbau**

1948 Gründung der HUSNER AG in Frick  
Produktionsstandort: Frick, Filialen in Basel und Zürich

Leistungsangebot: Elementbau, Zimmerei, Fassadenbau und Gesamtleister für Holzbau-lösungen vom Einfamilienhaus bis zum mehrgeschossigen Wohn- und Gewerbebau für Neubau, Um- und Anbau, Aufstockung, energetische Sanierung und altersgerechtes Bauen.

Minergie-Fachpartner  
Montage von Photovoltaikanlagen  
65 Mitarbeiter, davon 9 Lernende  
Tätig im Schweizer Mittelland

Weitere Infos auf:

[www.jurapark-aargau.ch](http://www.jurapark-aargau.ch) (Stichwort: Wälder und innovativer Holzbau)

[www.husner.ch](http://www.husner.ch), [www.holz-bois-legno.ch](http://www.holz-bois-legno.ch)  
[www.woodvetia.ch](http://www.woodvetia.ch)

lage für ein gesundes Wohnen und Arbeiten. Hervorragende wärmedämmende Eigenschaften und die natürliche Aufnahme und Abgabe von Feuchtigkeit sorgen für ein konstant behagliches Raumklima. Wer mit Holz baut, leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, denn Holz ist CO<sub>2</sub> neutral und regional verfügbar.

## **Was sind die weiteren Vorteile von Holz?**

Holz hat eine unglaubliche Entwicklung erfahren. In jahrelanger Forschungsarbeit sind innovative Holzwerkstoffe von grandioser Stabilität und messbaren Eigenschaften entstanden. Mit den neuen Brandschutzvorschriften können Holzhäuser bis 30 Meter in die Höhe gebaut werden. Durch die voranschreitende Verdichtung in Städten und Agglomerationen erhält der Holzbau einen ganz neuen Stellenwert. Damit Grünflächen erhalten bleiben und trotzdem genügend Wohnraum entsteht, müssen die Häuser in die Höhe wachsen. Holz ist leicht und äusserst tragfähig. Gerade bei Aufstockungen und Sanierungen sind diese Eigenschaften gefordert, damit die bestehende Baustruktur möglichst wenig belastet wird. Auch punkto Schallschutz genügt der moderne Holzbau hohen Ansprüchen.

## **Gibt es auch Nachteile gegenüber der konventionellen Massivbauweise?**

Meiner Meinung nach. Holz brennt zwar, aber sehr langsam und berechenbar. Das Brandrisiko ist bei einem modernen Holzbau nicht höher als bei einem Massivbau. Die Basis für ein neues Holzbauwerk wird in unserem Werk in Frick witterungsgeschützt vorgefertigt. Dazu wird eine exakte Planung vorausgesetzt. Planungsprozesse und Produktionsmethoden haben sich mit der zunehmenden Digitalisierung enorm weiterentwickelt und neue Möglichkeiten eröffnet. Der hohe Vorfertigungsgrad führt zu einer sehr kurzen Montagezeit. Durch die trockene Bauweise entstehen keine Schäden durch Baufeuchte und die neuen Räumlichkeiten können deutlich schneller bezogen werden.

## **Swiss Made hat seinen Preis. Ist Holz mit dem Herkunftszeichen «Herkunftszeichen Schweizer Holz» (HSH) die Rolex im Holzbau?**

Schweizer Holz kann etwas teurer sein. Das verantwortungsvolle Handeln mit dem nachwachsenden Rohstoff lohnt sich aber alleweil. Es gibt ein gutes Gefühl, Schweizer Holz zu verbauen und zeugt von Wertschätzung der hiesigen Forst- und Holzwirtschaft. Wir helfen wertvollen Erholungs- und Lebensraum für Mensch und Tier zu erhalten. Holz aus der Region führt aber auch zu kurzen Transportwegen und sichert regionale Arbeitsplätze. Die Wert-

schöpfung der gesamten Verarbeitungskette behalten wir in der Schweiz.

**Die HUSNER AG Holzbau hat sich sowohl in der Region wie auch in Zürich und Basel durch innovative Holzbaulösungen einen hervorragenden Namen gemacht. Was zeichnet Sie aus?**

Wir identifizieren uns mit Leidenschaft für den faszinierenden Baustoff Holz. Es ist uns ein grosses Anliegen, unserer Kundschaft eine bestmögliche Lösung zu bieten. Die hochwertige Ausführungsqualität, Termintreue und Budgetsicherheit stehen dabei immer im Vordergrund.

**Wo sehen Sie die Rolle des Jurapark Aargau im Zusammenhang mit Wald, Holz und Holzbau?**

Ich schätze die vielfältigen Aktivitäten, welche der Jurapark Aargau für unsere Region durchführt. Es ist wichtig, die regionale Bevölkerung für unsere Landschaft und Naturschätze zu sensibilisieren. Dabei entsteht Verständnis für die Zusammenhänge der Natur und das fördert den respektvollen und nachhaltigen Umgang mit unseren Wäldern. Davon profitieren alle, auch die nächsten Generationen.

*Herr Fust, besten Dank für das informative Gespräch. ▲*

**Um für den Umbau optimal gerüstet zu sein, empfiehlt der Fachmann 5 goldene Regeln für ein erfolgreiches Bauprojekt:**

1. Legen Sie eine Ideensammlung an.
2. Formulieren Sie Ihre Ziele.
3. Prüfen Sie das Budget und klären Sie mit dem Finanzdienstleister den Kreditrahmen.
4. Im Beratungsgespräch mit dem Holzbau-Spezialisten werden Wünsche aufgenommen, die bestehende Bausubstanz und die Machbarkeit des Bauprojekts geprüft.
5. Vertrauen Sie Ihr Bauprojekt dem ausgewiesenen Fachmann an. Unter anderem gibt er Tipps rund um die energetische Optimierung und berät Sie punkto Materialwahl und Nachhaltigkeit.

## Die Bauweise mit Holz ist mehr als ein Trend. Dies zeigen einige erfolgreich umgesetzte Bauprojekte der HUSNER AG aus Frick:



Ein kompletter Umbau in Holzbauweise hat dem ehemaligen Bauernhaus (Hausansicht linkes Bild) im Juraparkdorf Oberhof zusätzliche 200 Quadratmeter Wohnfläche gebracht.



Die strukturierte Holzfassade am Niederwiler Feuerwehrmagazin ist mit dem Herkunftszeichen Schweizer Holz zertifiziert. Die Fassadenbretter wurden aus Weisstanne vom Niederwiler Wald geschnitten.

Fotos: Husner AG